trauerredeschreiben.de

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Trauergemeinde,

danke, dass ihr heute hier seid.
Es tut gut, nicht allein zu stehen.
Es tut gut, in eure Gesichter zu schauen und zu wissen: Mama hat in so vielen Herzen Spuren hinterlassen.

Klara Anneliese Berger – für mich einfach Mama – wurde am 12. März 1961 geboren und durfte 63 Jahre alt werden.
Sie ist in Nürnberg aufgewachsen, hat dort ihre Wurzeln geschlagen und früh gelernt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.
Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester hat sie mit ruhiger Hand und großem Herzen vielen Menschen geholfen, und später als Stationsleitung noch mehr für andere bewegt.
Wer sie im beruflichen Alltag erlebt hat, kann bezeugen: Sie war die Ruhe inmitten des Sturms, zuverlässig, geduldig, warmherzig.
Und immer mit einem Lächeln, das sagte: Ich bin da.

Mit 28 hat sie Peter geheiratet – Papa – und mit ihm eine Familie gegründet.
Julia und Markus, wir hatten das Glück, in einem Zuhause aufzuwachsen, in dem „Familie zuerst“ nicht nur ein Satz war, sondern jeden Tag gelebt wurde.
Und Leon, ihr Enkel, hat ihr Herz noch einmal auf eine ganz neue Weise zum Leuchten gebracht.
Wenn sie von dir erzählt hat, Leon, wurde ihre Stimme weicher – als würde sie eine Melodie summen.

Es gibt so viele Bilder von Mama, die bleiben.
Eines davon sind die Sommerabende im Garten.
Barfuß im Gras, die Hände noch ein bisschen nach Erde duftend, wenn sie vom Beetejäten kam.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Dann setzte sie sich neben uns, sah in den Himmel und begann Geschichten zu erzählen – aus ihrer Kindheit, aus Nürnberg, vom ersten eigenen Brot, das eher ein Stein war, und doch voller Stolz auf den Tisch kam.
Dieses Lachen dabei, dieses Lachen in der Küche – wir werden es nie vergessen.
Wir hören es noch, wenn der Backofen aufgeht und der Duft von frischem Brot durch die Wohnung zieht.

Der Garten war ihr Rückzugsort und ihr Reich.
Sie konnte aus wenig viel machen – eine vergessene Pflanze, ein altes Glas, ein Stück Schnur – und plötzlich stand da etwas Schönes, etwas, das Freude machte.
Genauso hat sie Menschen gesehen: nie nach dem, was fehlte, sondern nach dem, was werden konnte.
Sie hat geglaubt – an uns, an unsere Möglichkeiten, an das Gute im Menschen.
Und ich bin ihr so dankbar für diesen unerschütterlichen Glauben an mich.
Wenn ich wankte, war da ihre beruhigende Stimme: „Du schaffst das.“
Und selbst, wenn ich zweifelte, blieb sie ruhig, geduldig, liebevoll – und irgendwie wurde aus Sorge wieder Mut.

Mama war viel mehr als ihr Beruf, und doch hat sie mit ihrem Beruf ihre Werte in die Welt getragen.
Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt vor jedem Menschen – das waren keine Sprüche, das waren Entscheidungen, jeden Tag.
Ob im Krankenhaus mit Kolleginnen und Patienten, ob beim Rascheln der Sonntagszeitung beim Kreuzworträtsel, ob auf langen Wanderungen in der Fränkischen Schweiz, wo sie das Licht zwischen den Bäumen so liebte:
Sie blieb sich treu.
Und sie blieb anderen zugewandt.

Ich sehe sie vor mir, wie sie den Teig knetet und dabei summt.
Wie sie die Gartenschere mit einem Lappen putzt, als wäre sie ein kostbarer Schatz.
Wie sie beim Wandern einen Schritt langsamer wird, damit niemand zurückbleibt.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Wie sie Markus und mich ansieht, wenn wir uns wieder mal zu viel zugemutet haben, und mit diesem humorvollen Funkeln sagt: „Erst essen, dann die Welt retten.“
Und wie sie Papa die Hand drückt – nach all den Jahren – still, aber voller Wärme.

Was werden wir am meisten vermissen?
Ihre beruhigende Stimme, die selbst den lautesten Tag leiser machen konnte.
Ihr Lachen in der Küche, das jedes Mahl zu einem Fest machte.
Und ihre Fähigkeit, aus wenig viel zu machen – aus einem schwierigen Tag etwas Versöhnliches, aus einer Unsicherheit einen Anfang.

Heute nehmen wir Abschied.
Aber wir feiern auch ihr Leben.
Ein Leben, das in Nürnberg begann, in vielen Krankenhausfluren weiterging und in einem Garten voller Rosen und Kräuter seine leise Krönung fand.
Ein Leben, das zwei Kinder stark gemacht hat, einen Enkel mit Liebe überschüttet, und einen Ehemann an seiner Seite hatte, mit dem sie gemeinsam durch Stürme und Sonnentage ging.

Mama hat uns Werkzeuge hinterlassen, die nicht rosten.
Sie hat uns gezeigt, wie man ehrlich bleibt, auch wenn es schwer ist.
Wie man hilft, ohne zu rechnen.
Wie man Menschen mit Respekt begegnet – jedem, auch dem, der müde oder schwierig ist.
Und wie man die Familie an den Anfang stellt, ohne andere zu vergessen.

Diese Werte tragen wir weiter.
In unseren Gesprächen am Küchentisch.
In jedem Brot, das wir backen.
In jedem Schritt, den wir in der Fränkischen Schweiz oder irgendwo sonst setzen.
In jeder Umarmung, die wir uns geben, wenn Worte nicht reichen.

Erstellen Sie eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Und wenn die Traurigkeit groß wird, dann denke ich an die Sommerabende im Garten.
An barfußes Gras, an Geschichten, an den Himmel, der langsam in die Nacht glitt.
Ich stelle mir vor, dass Mama nun in einem Garten ist, der nie verwelkt.
Dass sie dort geht, in Ruhe, vielleicht ein Kreuzworträtsel in der Tasche, und dass sie unseren Namen in die Sonne spricht.
Und ich höre sie sagen: „Ich bin da. In allem, was wächst. In allem, was ihr füreinander seid.“

Papa, Julia, Markus, kleiner Leon, liebe Familie, liebe Freunde:
Lasst uns heute traurig sein, ja.
Aber lasst uns auch dankbar sein.
Für 63 Jahre Klara.
Für Mama.
Für die Spuren, die sie in uns hinterlassen hat.
Wir werden ihr Lachen weitertragen, ihre Geduld üben, ihre Warmherzigkeit verschenken.
Und so bleibt sie bei uns – in unseren Gesten, in unseren Worten, in unserer Art, füreinander da zu sein.

Danke, Mama.
Für deinen Glauben an mich.
Für die Sicherheit, die du mir gegeben hast.
Für jedes „Du schaffst das“.
Wir lieben dich.
Und wir werden gut aufeinander aufpassen.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de